

ACHTUNG: Vestas Aktive!



Informationen der IG Metall-Vertrauensleute für die Beschäftigten bei Vestas

Juli | 2015

Was macht der Arbeitgeber jetzt mit **unserem** Geld?



Die Vestas Aktiven fordern für alle Beschäftigten eine gerechtere Lohnverteilung

2,7 Prozent mehr Geld für alle, für fast alle. Die Aushilfen und Praktikanten werden jedoch bei dieser Lohnenerhöhung nicht berücksichtigt. Sieht eine „kollektive Lohnenerhöhung“ nicht anders aus?

Dann halt 2,7 Prozent mehr Geld für fast alle, aber eigentlich hatte Vestas den Monteuren und Auszubildenden doch 3,4 Prozent angeboten. Was passiert nun mit der Differenz, den 0,7 Prozent und was steckt genau dahinter?

Rückblick: Der Arbeitgeber ist wie fast jedes Jahr, auch in diesem Jahr, auf den Betriebsrat zugegangen, um über die Verteilung der anstehenden Lohnenerhöhung zu beraten. Dass der

Betriebsrat laut Gesetz nicht verhandeln darf, wissen mittlerweile eigentlich alle. Der Betriebsrat berät mit dem Arbeitgeber ausschließlich, wie die vom Arbeitgeber bereitgestellten finanziellen Mittel, sprich Geld, auf die Belegschaft verteilt werden sollen. Würde er verhandeln, würde es Möglichkeiten geben, diese Mittel zu erhöhen.

Das Angebot vom Arbeitgeber in diesem Jahr lautete:

Für die Angestellten: Basis 1,4 Prozent, frei verfügbarer Anteil 1,3 Prozent. Demnach sollten die Kollegen im Innendienst 2,7 Prozent an Lohnenerhöhung bekommen. Wobei nur eine Erhöhung von 1,4 Prozent auch ge-

sichert gewesen wäre. Die 1,3 Prozent wären durch den Vorgesetzten frei verteilt worden.

Für die Monteure und die Auszubildenden: 3,4 Prozent mehr Geld

Der Betriebsrat hat in dieser Situation die einzig richtige Entscheidung getroffen: Er hat das Angebot vom Arbeitgeber einstimmig abgelehnt.

Es ist sicherlich kein Zufall, dass der Arbeitgeber gerade dort, wo wir gewerkschaftlich stark organisiert sind, den Kollegen 3,4 Prozent an Lohnenerhöhung angeboten hat. Es war ein weiterer Versuch des Arbeitgebers, einen Keil in die Belegschaft zu treiben. Aber wir sind EIN Vestas, ob Innen- oder Außendienst, Angestellte, Auszubildende, TGL, Altmonteure oder Jungmonteure. Wir lassen uns nicht weiter gegeneinander ausspielen!

Wir, die gewerkschaftlich organisierten Kollegen, erhalten lieber nur die 2,7 Prozent. So wissen wir, dass wenigstens fast alle Kollegen bei Vestas gleich behandelt werden. Nicht, dass nur wir 3,4 Prozent bekommen und damit eine weitere Lohnungerechtigkeit bei uns entsteht. Als hätten wir davon nicht schon genug. Wir stehen hinter dem Betriebsrat und seiner Entscheidung, sich nicht mehr an den Lohnverteilungen zu beteiligen. Jede Abteilung und jeder Mitarbeiter ist wichtig für das Unternehmen, also ist es gerecht, jedem auch die gleiche prozentuale

